



Bremen feiert Maritime Woche

Die Lampenfahrt auf der Weser – hier eine Aufnahme aus dem vergangenen Jahr – zählt zu den Höhepunkten der Maritimen Woche in Bremen.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Die „Maritime Woche an der Weser“ startet am 14. September. Vorträge, Schiffbesichtigungen und Exkursionen sollen die Bedeutung der Hafenwirtschaft in Bremen zeigen. Am Festwochenende locken dann maritime Attraktionen wie ein Drachenhochzeit oder Wassersportpräsentationen die Besucher an Schichtschiffen und Häfen.

VON KATHERINE RUDLICK

Bremen. Mehr als 130 Veranstaltungen sind in diesem Jahr während der „Maritimen Woche“ vom 14. bis 22. September an der Weser geplant. In Bremen und Bremerhaven gibt es Vorträge, Ausstellungen und Stadtrundfahrten rund um die Themen Schifffahrt und Hafenwirtschaft. Eine Lampenfahrt der Spartenboote gehört zu den Hauptattraktionen des Festwochenendes zum Abschluss der Themenwoche.

„Wir wollen zeigen, dass die maritime Wirtschaft in Bremen sehr stark ist“, sagt Jan-Peter Halves von der City Initiative Bremen. Zusammen mit der Hafenmanagement-Gesellschaft Bremerports veranstaltet die City Initiative zum sechsten Mal die „Maritime Woche“ in Bremen. Los geht es am Sonntag, 14. September, mit Konzerten von Hard-Ski-Clubs in der Lloyd-Passage. In den darauffolgenden Tagen werden verschiedene Orte in Bremen und Bremerhaven mit maritimen Themen und Veranstaltungen bedeckt: auf dem Pre-

grunzen stehen etwa eine Lesung im Biersaal des Schöttling, eine Filmvorführung über Bremer Handelsgüter aus Übersee im Kino City 46 oder eine Ausstellung über Capitanen im Haus der Bürgerschaft. „Das Seefahrt beinhaltet auch wissenschaftliche Aspekte“, sagt Jan-Peter Halves. Die Vorträge im Haus der Wissenschaft klärten etwa über den aktuellen Stand der Forschung und die zukünftige Nutzung von Biokraftstoffen.

Das Bremer Institut zählt zu den wichtigsten Universitäten in Europa und haben mit knapp 75.000 Arbeitsplätzen große Bedeutung für die heimische Wirtschaft. Viele Bereiche der Hafenwirtschaft sind der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich. In der „Maritimen Woche“ öffnen Firmen wie die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft, die Sonarzeiler oder die Wasser- und Schifffahrtverwaltung des Bundes ihre Türen für Besucher. Bei einer nonstop-führenden Exkursion zur Lampedusa in Bremerhaven können sich Besucher ein Bild von den ökologischen Auswirkungen machen für die großen Bremerhavener Hafenprojekte machen. Bremerports organisiert außerdem eine Führung über die Codelohausen Schiffe und erstmals die Besichtigung der Baggerputz-Darsteller in Seehausen. Am Freitag, 20. September, starten dann die Hauptattraktionen der „Maritimen Woche“: eine Lampenfahrt der Spartenboote im Bereich der Schichtschiffe mit anschließendem

Feuerwerk über der Weser wird das Festwochenende einleiten. Am Wochenende geht es dann an Bord: die „Seren 1“, das gemastete Einsatzschiff von Polzet und Feuerwehr, die „Wasserplatt“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes oder der Seesozietätskreuzer „Hermann Rudolf Meyer“ laden an der Schichtschiffe zu Besichtigungen an. Anschließend gibt es auf dem maritimen Markt entlang der Schichtschiffe Kulturschiffe, maritime Mode oder Handwerk zu sehen. Viele Präsentationen sollen den Bremer Lust auf Wassersport machen.

Am gesamten Wochenende verbindet ein kostenloser Schiffs-Pendelverkehr Bismarckufer mit Europahafen. Dorthin wird dort gibt es Attraktionen: das GDP Variet-



Jan-Peter Halves (li) und Holger Benik informieren über das Programm. FOTO: FRANK KOCH

Theater, das erst kürzlich eröffnet hat, bietet am Freitag und Sonntag Einblicke hinter die Kulissen sowie Ausschnitte aus dem aufgeweckten Bühnenshow. Beim Ercherhochzeit, für den man sich noch bis zum 11. September anmelden kann, paddeln die Teams am Sonntag, 22. September, an die Wette. Kostenlose Hafentourfahrten bieten einen Blick auf die Stadt vom Wasser aus.

Die Umfragerin hat die „Maritime Woche“ bereits vor 30 Jahren. „Der damalige Hafensprecher Oswald Brinkmann hat 1983 die Idee umsetzen lassen, dem Bremerinnen und Bremerinnen einen Blick hinter die Kulissen der heimischen Seehafenwirtschaft zu ermöglichen“, erzählt Holger Benik, Geschäftsführer von Bremerports. „Er sollte eines einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Häfen verschaffen.“ Und auch 30 Jahre später gehen die Bremer Häfen noch immer als Drehbühne für Siedler aus aller Welt. In Bremerhaven werden dabei über 80 Prozent des Fischfangs zum gesamten Hafenregion abgefischt. In den Häfen in Bremen-Stadt wird hauptsächlich konventionelles Stöckig umgeschlagen.

In nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen in Bremen ist das Maritime zu Hause“, erklärt Martin Göbner, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen. Die Maritime Woche bringt Information und Unterhaltung in Einklang.“